

meriangärten

**SCHULE & LANDWIRTSCHAFT**





# EIN EINZIGARTIGES PROGRAMM

«Schule & Landwirtschaft» wurde 1994 ins Leben gerufen, als der Brüglingerhof noch ein Produktionsbetrieb für Biogemüse war. Was das damalige Betriebsleiterehepaar in ihrer eigenen Küche startete, ist heute ein ausgeklügeltes Angebot für jährlich rund 600 Kinder aus Primarschulklassen des Kantons Basel-Stadt.

## DIREKTE ERFAHRUNGEN

Im Zentrum von «Schule & Landwirtschaft» steht lebendiges Lernen draussen auf den landwirtschaftlichen Flächen der Merian Gärten. Kinder pflegen Getreide, Kartoffeln, Kürbisse, verarbeiten Kräuter, helfen die Schafe zu scheren oder betreuen ihre eigenen Bienenvölker. In direktem Kontakt mit Pflanzen, Tieren und dem Boden erfahren sie, woher Nahrungsmittel kommen und lernen einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Durch wiederholte Besuche über einen längeren Zeitraum entsteht ein nachhaltiges Erlebnis, welches das Programm in dieser Form schweizweit einzigartig macht.





## **LANDWIRTSCHAFTLICHE TRADITION**

Der Brüglingerhof im Herzen der Merian Gärten mit seiner jahrhundertelangen landwirtschaftlichen Tradition bietet einen authentischen Lernort. Schon im 17. Jahrhundert ein bedeutender Landwirtschaftsbetrieb in der Region, wurde er vom Agronomen und Stifter Christoph Merian ab 1824 zu einem fortschrittlichen Grossbetrieb ausgebaut. Später wurde der Brüglingerhof von der Christoph Merian Stiftung erst verpachtet, dann selber als Bio-Gemüsehof betrieben. Heute ist er in die Gesamtanlage der Merian Gärten integriert. Auf den Feldern werden nach wie vor

## **NATURBILDUNG IN DEN MERIAN GÄRTEN**

Als botanischer Garten legen die Merian Gärten grossen Wert auf Naturbildung mit einem Fokus auf Kinder und Jugendliche. Mit Erlebnissen, fördern sie die Beziehung zur Natur und stellen damit Weichen für ein ganzes Leben



# LEBENDIGES LERNEN

## GRUNDERFAHRUNGEN UND PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG

Ausserhalb des Klassenzimmers und abseits vom Leistungsdruck lernen die Kinder durch Anschauung, praktisches Tun, Erlebnis und Erfahrung. Die Kinder übernehmen selber Verantwortung und erfahren was es braucht, damit Gemüse gut wächst und Nutztiere wohl sind.

Ganz nebenbei lernen die Kinder Ausdauer und Geduld, sich gegenseitig zu helfen und die Bedeutung von Teamarbeit. Sie überwinden Ängste, müssen manchmal mit Frust umgehen und erleben Erfolg als direkte Konsequenz ihrer Handlungen.

Die Arbeit mit Werkzeugen und Schubkarren schult die Grobmotorik, der Umgang mit zarten Setzlingen oder Tieren die Feinmotorik. Die Arbeiten draussen bei Wind und Wetter in allen Jahreszeiten sind wichtige Grunderfahrungen und eine optimale Ergänzung zum Schulunterricht.

## NACHHALTIGE WIRKUNG

Es ist eine Herausforderung, die Beziehung Natur – Mensch nur im Klassenzimmer zu vertiefen. Hier setzt «Schule & Landwirtschaft» an. Mit einem klaren Bezug zum Lehrplan 21, insbesondere im Bereich *NMG.2 Tiere, Pflanzen und Lebensräume erkunden und erhalten*, schafft das Programm eine aktive Auseinandersetzung mit dem Thema. Die mehrmaligen Besuche vor Ort sorgen für Kontinuität und ermöglichen eine tiefgehende Behandlung der Inhalte. Die direkte Erfahrung und das eigene Handeln in Kombination mit neuem Wissen hinterlassen einen bleibenden Eindruck bei den Kindern.

## EINBEZUG DER LEHRPERSONEN

Es ist uns ein Anliegen, dass die Lehrpersonen die Programme mittragen. Wir regen die thematische Vertiefung, Vor- und Nachbereitung an und stehen mit Ratschlägen zur Seite. Denn: eine breit abgestützte Behandlung lässt das Programm bei den Kindern noch nachhaltiger wirken.

## PRIMARSCHULKLASSEN AUS BASEL-STADT

Das Angebot richtet sich ausschliesslich an Schüler und Schülerinnen der dritten Primarschulklassen des Kantons Basel-Stadt. Die Ausschreibung wird jeweils im Frühjahr über die Volksschulleitung direkt an die berechtigten Schulklassen geschickt. Wegen der grossen Nachfrage wird die Teilnahme unter allen Bewerbern ausgelost. Dank des langjährigen Engagements der Christoph Merian Stiftung für die Naturbildung kostet die Teilnahme nur CHF 100 pro Klasse.

# UNSERE GRUNDSÄTZE

## ZIELE

Die Kinder erleben Boden, Pflanzen und Tiere sowie die Produkte, die daraus entstehen, als etwas Wertvolles.

Sie verstehen, dass der Mensch die Natur kultiviert und sie sich zu Nutzen macht.

Die Kinder machen elementare Naturerfahrungen.

Sie trainieren Ausdauer, entwickeln Mut, überwinden Ängste und bauen dadurch Vertrauen in eine natürliche Umwelt auf.

## WISSEN

Wir vermitteln Grundkenntnisse über Nutzpflanzen und -tiere wie Aussehen, Geruch und Geschmack.

Wir zeigen, wie Kulturpflanzen durch den Menschen genutzt werden.

Wir fördern ein Verständnis für Saisonalität und natürliche jahreszeitliche Einflüsse auf den Anbau von Pflanzen und die Haltung von Nutztieren.

Wir vermitteln naturwissenschaftlich fundiertes Wissen, welches die Kinder in ihre Lebenswelt integrieren können.

## METHODEN

Inhalte werden draussen, direkt am Objekt vermittelt.

Das eigene Handeln der Kinder steht im Mittelpunkt.

Das Übernehmen von Verantwortung für «eigene» Pflanzen oder Tiere steigert die Identifikation der Kinder mit den Themen.

Wir schaffen positive Erlebnisse und bieten Freiraum für spontane, elementare Erfahrungen in der Natur.

Mehrere, aufeinander aufbauende Besuche sorgen für Kontinuität und nachhaltige Wirkung des Erlebten.

Durch genaues Hinschauen und Aha-Erlebnissen fördern wir eine bewusste und differenzierte Wahrnehmung der Natur.







# SIEBEN MODULE

**JEDE KLASSE ENTSCHIEDET SICH FÜR EINES VON SIEBEN MODULEN, WELCHES SIE DANN WÄHREND VIER BIS SECHS BESUCHEN VOR ORT BEARBEITET.**

## VOM KORN ZUM BROT

Hier braucht alles seine Zeit. Im Winter säen die Kinder das Getreide aus, im Sommer pflegen sie den Acker. Sie jäten von Hand und entdecken farbige Läuse und räuberische Nützlinge. Im Herbst wird gedroschen, gemahlen und zuletzt – endlich! – duftendes Brot im Holzofen gebacken.

## VOM EI ZUM HUHN

Im Klassenzimmer schlüpfen die Küken, im Stall wachsen sie zu Hühnern heran. Bei der Arbeit mit Schaufel und Schubkarre lernen die Kinder die Bedürfnisse der Tiere kennen. Sie sammeln frischgelegte Eier und staunen, wenn ein Huhn Körner von der Hand pickt oder sich sanft über die Federn streicheln lässt.

## SCHAF & WOLLE

Den zutraulichen Schafen ins Fell greifen, beim Scheren helfen und Wolle verarbeiten: Die Kinder freunden sich mit unseren Schafen an. Dabei sind sie für «ihr» Tier verantwortlich und arbeiten während einer Projektwoche täglich im Stall. Die dicke Wolle wird gewaschen, gefärbt und gefilzt. Und wer probiert den Schafskäse?

## MEIN GEMÜSEGARTEN

Gemüse aus dem eigenen Beet! Die Kinder säen, setzen, jäten und düngen selber und erfreuen sich an Kohlrabi & Co. Sie begegnen Regenwürmern und lernen den Duft von Erde an den Fingern schätzen. Das geerntete Gemüse wird mit kreativen und kindergerechten Rezepten verarbeitet, probiert und mit nach Hause genommen.

## HONIGBIENEN

Selber in den Imkeranzug steigen und den eigenen Honig ernten! Hier lernen die Kinder das alte Handwerk der Imkerei kennen. Dabei sind sie ganz nah dran am Nutztier Honigbiene: sie reinigen Wachs, beobachten den Bienenflug, umsorgen die Völker und staunen, wie goldener Honig entsteht.

## MEIN KRÄUTERGARTEN

Duftend, würzig, süss: Kresse, Basilikum, Oregano, Zitronenmelisse, Minze und mehr bereichern das Leben! Die Kinder pflegen ihre eigenen Beete und durchstreifen den Kräutergarten. Die kostbare Ernte verarbeiten sie zu Kräutersalz, Würzpizza und duftendem Tee.

## KARTOFFEL & KÜRBIS

Es wird erdig! Bei der Arbeit auf dem Acker lernen die Kinder diese zwei alten Kulturpflanzen kennen. Dabei arbeiten sie mit schwerem Werkzeug und müssen mit vereinten Kräften den Kleinflug ziehen. Umso grösser ist das Ernteglück. Und eigene Kartoffelchips schmecken einfach am besten.



# DIE MERIAN GÄRTEN

## **VIelfÄLTIGE KULTURLANDSCHAFT**

Die Merian Gärten sind ein grosszügiger botanischer Garten am Stadtrand von Basel. Sie bezaubern mit unglaublicher Pflanzenvielfalt und üppiger Blütenpracht.

Ehemals der Landsitz von Christoph Merian, eines wohlhabenden Agronomen und Philanthropen im 19. Jahrhundert, ist das Areal heute ein wertvoller Rückzugsort für Mensch und Tier im wachsenden städtischen Umfeld. Der historische Englische Garten, botanische Sammlungen und wertvolle Naturwiesen gehören ebenso dazu wie die biologische Landwirtschaft und der Brüglingerhof, der noch heute Nutzgärten, Weiden und Felder beherbergt.

Die Merian Gärten sind eine Institution der CMS.  
Sie sind täglich von 8 Uhr bis Sonnenuntergang geöffnet.  
Der Eintritt ist frei.



**NOCH FRAGEN?**

**GERNE GEBEN WIR AUSKUNFT**

Sabine Richli, Leiterin Schule & Landwirtschaft

[s.richli@meriangaerten.ch](mailto:s.richli@meriangaerten.ch)

Telefon +41 61 319 97 89

Dossier Schule & Landwirtschaft © Merian Gärten 28.07.2020

**meriangärten**

Merian Gärten, Vorder Brüglingen 5, 4052 Basel

[www.meriangärten.ch](http://www.meriangärten.ch)

Eine Institution der  
**cms**  
Christoph Merian Stiftung

